

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1907

7.1.1907 (No. 6)

Karlsruher Zeitung.

Montag, 7. Januar.

No. 6.

1907.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.
Einzahlungsgebühr: die gespaltene Petitzeile oder deren Raum 25 Pf. Briefe und Gelder frei.
Unverlangte Drucksachen und Manuskripte werden nicht zurückgegeben und es wird keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung übernommen.

Großherzogtum Baden.

Karlsruhe, 7. Januar.

(Großherzogliches Hoftheater.) Von der Generaldirektion des Großherzoglichen Hoftheaters wird uns zur Veröffentlichung geschrieben: In der auf Donnerstag den 10., Samstag den 12., Donnerstag den 17. und Sonntag den 20. Januar angeordneten Aufführung des „Ring des Nibelungen“ wird Frau Ella Gulbranson die Partie der Brunnhilde singen. Für den kontraktlich beurlaubten Herrn Buschard singt Herr Dr. Briesemeister den Loge. Frau Gulbranson und Herr Dr. Briesemeister waren, wie schon wiederholt, auch im vergangenen Sommer die Vertreter der genannten Partien bei den Festspielen in Bayreuth. Für den kontraktlich beurlaubten Herrn Jabloner wird Herr Vogelstrom vom Hoftheater in Mannheim als „Froh“ eintreten. Herr Kromer von Mannheim wird den Alberich im „Rheingold“ darstellen und für die am 20. Januar kontraktlich beurlaubte Frau v. Westhoven wird Frau Elise Müller vom Hoftheater in Wiesbaden die „Gutrune“ singen. In den Partien des Siegmund und Siegfried wird Herr Kurz = Stolzenberg vom k. k. Hofopertheater in Wien das auf Engagement abzielende Gastspiel fortsetzen.

*** Radolfzell, 6. Jan. (Telegr.)** Eine liberale Vertrauensmännerversammlung stellte einstimmig dem Reichstagsabgeordneten Lohr-Konstanz als Kandidaten für die bevorstehende Reichstagswahl auf.

Marokko.

(Telegramme.)

Der Kampf gegen Raifuli.

*** Tanger, 6. Jan.** Gestern um 11 Uhr vormittags eröffneten die vorderen Linien der Truppen des Kriegsministers das Feuer gegen Zinat. Da Raifulis Leute, die das Feuer lebhaft erwiderten, bessere Gewehre hatten als die Regierungstruppen, ließ Gebbas seine Schützen zurückgehen und die Artillerie auf 1500 Meter Feuer eröffnen. Gegen 2 Uhr war das Feuer aus der Festung zum Schweigen gebracht, und Gebbas ließ nun seine Leute wieder vorgehen. Nach weiteren Meldungen soll Raifuli um 3 Uhr sich noch in seiner Wohnung aufgehalten haben; mehrere seiner Parteigänger hätten sich in das Gebirge geflüchtet. Die Bewohner von Tals und Andjeras nahmen am Kampfe nicht teil. Den letzten Nachrichten von der Mahalla zufolge, sind bei dem Kampfe um Zinat 20 Mann gefallen, während die Anzahl der Toten auf seiten Raifulis 50 beträgt. Raifuli gelang es, abends aus Zinat, das zerstört ist und in Flammen steht, ins Gebirge zu fliehen. — Der durch einen Schuß ins Ohr verwundete Führer der Regierungstruppen, den Vaghad, dessen Zustand sich gebessert hat, sagt, die Festung Zinat könne, obgleich sie noch nicht gefallen sei, doch den Anhängern Raifulis keinen genügenden Schutz mehr bieten. Die letzteren haben durch etwa 700 Mann von den Gebirgsstämmen Verstärkung erhalten. Es heißt, daß die Andjeras, die gestern dem Kampfe nur zusehen, sich heute am Angriffe beteiligen wollen. Gefangene sind gestern vor Zinat nicht gemacht worden, doch fielen 2000 Stüd Hühner, sowie anderes Vieh in die Hände der Angreifer. Ein aus hundert Maultieren bestehender Munitionstrain erreichte nachts die Mahalla.

*** Tanger, 7. Jan.** Durch glaubwürdige Eingeborene ist die Nachricht hierher gelangt, daß die Regierungstruppen gestern die Festung Raifulis eingenommen haben. Im Einzelnen wird darüber noch gemeldet: Die Artillerie der Mahalla schloß heute mittags zwei Granaten in die Festung. Als hierauf keine Antwort erfolgte und man die Festung verlassen glaubte, rückte ein Teil der Mahalla vorsichtig vor. Sie fanden die Tore geöffnet und das Innere der Festung von den Leuten Raifulis verlassen; es war nur eine Anzahl Verwundeter zurückgeblieben, die nicht hatten fliehen können, unter ihnen ein Beter Raifulis. Man hegt große Befürchtungen wegen des Schicksals von etwa 14 Gefangenen, unter denen sich der vor kurzem von Raifulis Leuten gefangen genommene portugiesische Schutzbefohlene A r r a s, sowie drei seiner Verwandten befinden. Man glaubt, daß Raifuli sie mit sich genommen hat. — Aus Madrid werden noch folgende Einzelheiten über die Kämpfe vor Zinat gemeldet. Danach beobachteten von den Zinnen der Magabragitabelle in Tanger und von dem die Höhe der Stadt überragenden Marsdanhügel Tausende die Abmüdung des Kampfes. Nicht bloß der mächtige, von jeder Raifuli feindliche A n g e r a t a m schloß sich den Kämpfenden an, sondern auch alle Kabylen. Im sich für den Abfall der Stablen zu rächen, hatte Raifuli die Dörfer angezündet, Kinder getötet, Weiber geschändet und Männer gefangen fortgeführt. Gestern sind von Tanger weitere 6000 Mann abmarschiert.

*** Paris, 6. Jan.** Die französischen Behörden in Tanger hatten dem französischen Offizier Ventedera nicht gestattet, der vom französischen Kriegsminister Gebbas an ihn ergangenen Aufforderung, die Beschießung von Zinat zu leiten, Folge zu leisten.

Die Lage in Rußland.

(Telegramme.)

*** St. Petersburg, 6. Jan.** Unter dem Vorsitz des Kaisers fand eine Beratung der höheren Beamten des Marineministeriums statt, um die Vorlage, betreffend die Umwandlung der Verwaltung des Marineministeriums nach einem auf der Organisation des deutschen Reichsmarineamts beruhenden Entwurfe zu prüfen. Die Verwaltung soll in den Händen von drei Hauptchefs konzentriert werden, nämlich des Chefs des Marineministeriums des Kai-

fers, des Chefs des Admiralstabes und des Chefs der Verwaltung der Kriegsmarine. Die Konferenz entschied sich dahin, daß die geplante Reform gegenwärtig in ihrem ganzen Umfang nicht verwirklicht werden kann.

*** Jekaterinoslaw, 6. Jan.** In der Vorstadt Amuzerploidierte gestern in einer leeren Wohnung eine Bombe. Die Polizei stellte eine Hausdurchsuchung an und fand noch zwei ebensolche Sprengapparate. Gestern nachmittags erschienen 3 Kosakenoffiziere und baten, man möge ihnen die Bomben zeigen. Als nun ein Offizier eine Bombe aufhob, erfolgten zwei Explosionen, durch welche die drei Offiziere und ein Schuhmann getötet und ein Polizeioffizier schwer verwundet wurden.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

*** Berlin, 6. Jan.** Zum Wahlkampf schreibt die „Nordd. Allg. Ztg.“: Sozialdemokraten und Zentrumsleute wetteifern in Flugschriften und Wahlreden darin, gegen die kolonialfreundlichen Parteien durch Erzeugung von Gänsehaut Stimmung zu machen. Nach wie vor wird der alte Klatsch über Grausamkeiten unserer Beamten breitgetrieben, mögen diese Gewährten noch so alt oder noch so unwahrscheinlich sein. Da auch die Zentrumsbrochure über die Tätigkeit der Zentrumsfraktion die von Herrn Noeren im Reichstag vorgebrachten Schauer-Geschichten wiederholt, so erinnern wir an folgendes: Eine große Reihe der Noeren'schen Anschuldigungen ist absolut unbewiesen. Seine sämtlichen Behauptungen wegen des Herrn Kersting haben sich als unwarhaft herausgestellt. Seine Anschuldigungen gegen Herrn Schmidt hat Herr Noeren trotz wiederholter Aufklärung in der Öffentlichkeit, wo er durch seine Immunität nicht gedeckt wäre, nicht wiederholt und somit Herrn Schmidt nicht die Möglichkeit gegeben, sich zu rehabilitieren. Was die Prügelstrafe betrifft, so hat der Kolonialdirektor mehrmals erklärt, daß die Schwarzen so behandelt werden müssen, wie es der Würde der deutschen Nation und unserem Gerechtigkeitsgefühl entspreche. Ohne Strafen können wir natürlich in den Kolonien nicht aus. Das Deutsche Reich muß in den Kolonien nicht bloß Kultur verbreiten, sondern auch regieren und den Schutzbedürfnissen des Volkes und den deutschen Ansiedlern Sicherheit gewähren, und man kann den Eingeborenen nur solche Strafen zubilligen, welche für sie von Wirkung ist. Hier müssen aber Politik und Menschlichkeit soweit als möglich vereinigt werden. Herr Noeren hat im Reichstag einen Knüttel vorgezeigt, mit dem Eingeborenen geschlagen sein sollen. Mit diesem Knüttel sieht es wahrscheinlich ebenso wie mit der Patrone, die der Sozialdemokrat Vernstein nach dem Breslauer Krawallen im Reichstage zeigte und die sich bei näherem Zusehen als nicht abgeschossen herausstellte. Warum erzählt man denn aber nicht von den tatsächlich erwiehenen Grausamkeiten, die von den Eingeborenen gegen die Weißen begangen worden sind? Wie sie unsere Krieger auf das schrecklichste mißhandelten, sie bei lebendigem Leibe verstümmelten, den Selbstmord des Genie und umschuldigen Kindern den Kopf am Füllpfosten gerstimmerten?

*** Wien, 6. Jan.** Die von dem Ostmärktenverein auf heute nachmittag zusammenberufene öffentliche deutsche Versammlung war von weit über tausend Personen besucht, und wurde vom Vorsitzenden des Ostmärktenvereins, Major a. D. v. Fiedemann, mit einem Hoch auf den Kaiser eröffnet. Es wurde einstimmig eine Resolution angenommen, in der die gefestigte Festlegung der Bestimmungen folgenden Inhalts als unerlässlich gefordert wird: „Ebenso wie die Amtssprache ist die Unterrichtssprache deutsch, und in öffentlichen Versammlungen darf nur in deutscher Sprache verhandelt werden.“

*** Gmunden, 6. Jan.** Ein offizielles Bulletin besagt: Die Königin von Hannover ist in der Nacht vom 5. auf den 6. Januar an einem eingeklemmten Leistenbruch plötzlich erkrankt. Die vorgenommene Operation gelang vollkommen.

*** Budapest, 6. Jan.** In der österreichischen Delegation wurde gestern die Verhandlung über das Gesetzesordinarium fortgesetzt. Delegierter Lecher erklärt, es sei notwendig, die Delegation abzuschaffen. Graf Schönborn tritt den Ausführungen Lechers entgegen und betont, die Aufhebung gemeinsamer Institutionen würde zur Personallunion führen und wäre gleichbedeutend mit dem Aufhören der Monarchie als Großmacht. Kriegsminister v. Schönau erklärt, die sprachlichen Konzeptionen an Ungarn, wo eine gesetzlich festgelegte Staatsprache existiere, betrübten in keiner Weise die Einheitslichkeit in der Führung und Leitung der Armee. Der Geist des Heeres habe sich geändert, und die Armee werde sich nicht ändern, weder in ihrem Geiste noch in ihrer Umgebung vor Kaiser und Vaterland. (Beifall.) Die Delegation nimmt darauf das Gesetzesordinarium an. Nach längerer Debatte wird auch das Marinebudget angenommen.

*** Paris, 6. Jan.** Der Vatikan hat der vom Bischof von Rouliers, Lacroix, gegründeten Sankt Sigismund-Gesellschaft zur Unterstützung der Geistlichkeit seine Genehmigung versagt.

*** Paris, 7. Jan.** Die 1. und 2. Schwadron der Pariser Garde Républicaine veranstaltete im Hofe der Kaserne eine lärmende Kundgebung gegen die Offiziere. Trotz der Ermahnung des Offizierstellvertreters ruhren sie fort, sich in der Kaserne über Hungerlohn und Leberlastung lärmend zu beklagen.

*** Bordeaux, 6. Jan.** Der Unterstaatssekretär im Ministerium des Innern, Sarrault, führte in einer Rede, die er gestern abend hielt, aus, das Land sei nach der Durchführung des Trennungsgesetzes friedlich. Das Gesetz sei seiner Meinung nach so liberal, daß der Aleris und die Gläubigen sich sofort vor dem Gesetz gebeugt hätten, wenn nicht eine fremde Macht die Aufhebung befohlen hätte.

*** Algier, 6. Jan.** Der Kriegsminister Picquart ist heute an Bord des Kreuzers „Conoli“ von hier wieder abgereist.

*** Kopenhagen, 6. Jan.** Die Straßenbahnbeamten, die am 2. Januar wegen Lohnstreitigkeiten in den Ausstand getreten waren, haben heute den ihnen vom hiesigen Bürgermeister Jacobi gemachten Vermittlungsvorschlag angenommen; nach demselben werden die von den Ausständigen aufgestellten Forderungen von der Straßenbahngesellschaft mit einigen Abänderungen bewilligt. Die Arbeit wird am Montag früh wieder aufgenommen. Das Ergebnis des Ausstandes sind kleinere Lohnverbesserungen und eine Verkürzung der Arbeitszeit.

*** Sofia, 6. Jan.** Die Regierung bemüht sich energisch, den Ausstand der Eisenbahnangestellten Herr zu werden. Sämtliche Ausständigen sind aus dem Dienst entlassen und zum Räumen der Dienstwohnungen gezwungen worden. Ein großer Teil der Ausständigen erhielt bereits ihre Einberufung als Reservisten und verließ unter militärischer Bewachung den Eisenbahndienst. Es macht sich eine passive Resistenz bemerkbar. Die Sozialdemokraten treten für den allgemeinen Ausstand ein.

*** Sofia, 6. Jan.** Den hiesigen leitenden mazedonischen Streitern wurde aus Mazedonien gemeldet, daß Damia Gruew, der als das eigentliche Haupt der inneren revolutionären Organisation gilt, bei dem Dorfe Rusenow im Gebiet Maleschwa mit fünf Begleitern von dem türkischen Militär getötet worden ist. Obgleich die Nachricht amtlich noch nicht bestätigt ist, ruft sie allgemein den größten Einbruch hervor.

*** Washington, 6. Jan.** Alle farbigen Truppen der regulären Armee sind zum Dienst auf den Philippinen kommandiert worden. General Bell erklärt, die Entsendung geschähe, weil die farbigen Truppen an der Reihe wären, und nicht etwa, um sie wegen des Vorkommnisses in Brotmansville außer Landes zu schaffen.

*** Teheran, 6. Jan.** Während eines Jagdausfluges nach einem etwa 30 Kilometer von hier entfernten Orte wurden Resolutionssekretär Freiherr v. Nithofen und Dr. Schulz überfallen und beraubt. Beide blieben unverletzt. Die Regierung hat auf Verlangen des Gesandten Strenge die Verurteilung der Schuldigen und Ersatz des entstandenen Schadens zugesagt.

Verschiedenes.

*** Berlin, 7. Jan.** Das „Berl. Tagebl.“ meldet aus Breslau: Die Breslauer Kunstdeputation erließ ein mit 4000 M. dotiertes Preisauschreiben für ein Denkmal, das die Sage vom Glodenguh zu Breslau verherrlicht.

*** Berlin, 6. Jan.** Die königliche Akademie der Künste in Berlin hat ihre Geschäftsräume nach ihrem neuen Dienstgebäude Pariser Platz 4 verlegt.

*** Soppard, 6. Jan.** Zu dem Unglück durch den Schacht eintritt beim Bau der Humboldtstraße wird gemeldet: Gestern nachmittags mußten die Ausgrabungsarbeiten eingestellt werden, da ein Nachrutschen der Schnittwand befürchtet wird. Der anfangs als vermisst gemeldete Geschäftsführer L u d e ist gerettet.

*** Prag, 7. Jan.** In Holschowitz, einer Vorstadt von Prag, wurde gestern eine Familie, Vater, Mutter und Tochter, tot aufgefunden. Der Tod ist infolge Einatmens von Leuchtgas eingetreten, das aus einer schadhaft gewordenen Straßenleitung in die im Erdgeschoß befindliche Wohnung eingedrungen ist. Das Unglück soll bereits vor drei Tagen erfolgt sein.

*** Paris, 6. Jan.** Nach dem heute vom Handelsministerium veröffentlichten Ergebnis der letzten Volkszählung vom 4. März 1906 beziffert sich die Bevölkerung Frankreichs auf 39 252 267 Seelen. Die Zunahme seit der Volkszählung von 1901 beträgt 290 322. In vielen Departements hat die Zahl der Bewohner abgenommen infolge der Abwanderung der ländlichen Bevölkerung durch die Großstädte. Von dem Gesamtzuwachs von 290 322 Seelen entfallen auf die über 30 000 Einwohner zählenden Städte 223 072; im Seinedepartement stieg die Bevölkerung von 3 669 130 Menschen im Jahre 1901 auf 3 848 618 im Jahre 1906; hiervon entfallen auf Paris allein 2 768 393, das sind 49 325 mehr als im Jahre 1901.

*** Paris, 7. Jan.** Das Ausschreiben für das diesjährige Gordon-Bennett-Rennen für Luftballons ist erfolgt. Die Wettfahrt findet ab St. Louis statt, da die Amerikaner den Preis zu verteilen haben.

*** Paris, 6. Jan.** Bei Lyon fanden infolge eines Automobilsunkfalles die Frau eines Arztes, sowie zwei Chauffeure den Tod. Der Arzt, der selbst schwere Verletzungen erlitt, glaubt, das Unglück sei dadurch herbeigeführt worden, daß einer der Chauffeure bei einer Wiegung von einer Ohnmacht befallen wurde.

*** Toulon, 6. Jan.** Auf der Insel Porquerolles sind in Gegenwart des Unterstaatssekretärs der Posten und Telegraphen, Simhan, Versuche mit drahtloser Telegraphie angestellt worden, welche ausgezeichnete Ergebnisse gehabt haben. Es konnten Nachrichten auf eine Entfernung von 2000 Kilometer übermittelt werden.

*** Philadelphia, 6. Jan.** Gestern kam ein unbekannter Mann zur Nationalbank und verlangte Geld. Als ihm dieses verweigert wurde, warf er eine Bombe, durch die er selbst sowie ein Kassierer getötet und mehrere andere Personen verwundet wurden.

*** Ancona, 6. Jan.** Der von Genua kommende griechische Schoner „Urania“ ist gestern hier gescheitert. Die aus zwölf Personen bestehende Besatzung ist umgekommen.

*** Konstantinopel, 6. Jan.** Das Küstenpanzerschiff „Asar-Tezfil“, das auf der Germania-Werft zu Kiel umgebaut worden ist, traf heute wieder ein.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Kay in Karlsruhe.
Druck und Verlag:
G. Braun'sche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

Zentral-Handels-Register für das Großherzogtum Baden

Kchern. §. 303.
Zu D.-Z. 12 des Handelsregisters Abt. A Firma „Johann Keller“ in Kchern wurde eingetragen: Die Prokura des Ingenieurs Wilhelm Degen ist erloschen.
Kchern, den 2. Januar 1907.
Großh. Amtsgericht.

Kchern. §. 357.
Zu D.-Z. 2 des Handelsregisters Abt. B Firma „Papierfabrik, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ in Kappelrodeck wurde eingetragen: Albert Berthelmer ist als Geschäftsführer ausgeschieden und an seine Stelle Richard Kühnle, Fabrikleiter in Mannheim - Waldhof, zum Geschäftsführer bestellt.
Kchern, den 4. Januar 1907.
Großh. Amtsgericht.

Baden. §. 358.
Nr. 35 609. Zum Handelsregister Abt. A Band II D.-Z. 306, Firma Kerner & Cie. in Kerschach, Zweig niederlassung dahier, wurde heute eingetragen, daß der Geschäftsführer Kaufmann Karl Kerner in Heidelberg durch Tod aus der Gesellschaft ausgeschieden und Kaufmann Franz Willinger jun. in Gaggenau als neuer Geschäftsführer in die Gesellschaft eingetreten ist.
Baden, den 15. Dezember 1906.
Großh. Amtsgericht.

Baden. §. 359.
Nr. 37 418. Zum Handelsregister Abt. B Band I D.-Z. 9, Pneumatische Anstalt Baden - Baden, Aktiengesellschaft, wurde heute eingetragen: Durch den Beschluß der Generalversammlung vom 20. Dezember 1906 ist die Gesellschaft aufgelöst. In Liquidation sind bestellt: Samtatsrat Dr. Paul Schrey und Bankier Emil Meyer, beide in Baden.
Baden, den 24. Dezember 1906.
Großh. Amtsgericht.

Baden. §. 360.
Nr. 167. Zum Handelsregister Abt. A Band I D.-Z. 196, Firma F. W. Schick - Kautz in Baden, wurde heute eingetragen, daß das Geschäft zur Fortsetzung unter unveränderter Firma auf den Kaufmann Ludwig Schick aus Frankfurt a. M. jetzt wohnhaft dahier, übergegangen ist und daß die im Betriebe begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten auf den neuen Erwerber nicht übergegangen sind.
Baden, den 2. Januar 1907.
Großh. Amtsgericht.

Baden. §. 361.
Nr. 166. Zum Handelsregister Abt. A Band I D.-Z. 98, Firma Adolf Kuhn in Baden wurde heute eingetragen, daß in das bestehende Geschäft Kaufmann Rudolf Kuhn dahier als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten ist. Offene Handelsgesellschaft seit 1. d. M. Die Prokura des Rudolf Kuhn ist erloschen.
Baden, den 2. Januar 1907.
Großh. Amtsgericht.

Breisach. §. 304.
Nr. 15 969. Handelsregister eintrag Abt. A Band I D.-Z. 120: Firma Salomon Blozheimer, Breisach, Inhaber: Salomon Blozheimer, Holzhandlung in Breisach. Angegebener Geschäftszweig: Holzhandlung.
Breisach, den 29. Dezember 1906.
Großh. Amtsgericht.

Bruchsal. §. 362.
Zu das Handelsregister A Band II ist heute eingetragen worden:
1. Unter D.-Z. 12 die Firma Karl Stuhlmüller in Bruchsal und als deren Inhaber der Wühlendehner Karl Stuhlmüller in Bruchsal. Geschäftszweig: Mehl-, Viktualien- und Kolonialwarenhandlung.
2. Unter D.-Z. 13 die Firma Giesele & Wagner in Bruchsal, offene Handelsgesellschaft. Gesellschafter: Karl Giesele, Buchdrucker in Bruchsal, und Josef Wagner, Buchdrucker, Katharina geb. Köhler, in Bruchsal. Die Gesellschaft hat am 23. März 1903 begonnen. Dem Privatier Josef Wagner in Bruchsal ist Prokura erteilt. Geschäftszweig: Buchdruckerei.
Bruchsal, den 4. Januar 1907.
Großh. Amtsgericht.

Bühl. §. 305.
Die Firma Gustav Wertheimer senior in Bühl, Handelsregister A Band I D.-Z. 75 ist auf Hugo Wertheimer in Strahburg i. G. übergegangen, der den Sitz der Firma dahin verlegt hat, weshalb die Firma im hiesigen Register gelöscht wurde.
Die Firma S. Weis - Gernsbacher in Bühl, Handelsregister A Band I D.-Z. 21, wurde gelöscht.
Bühl, den 31. Dezember 1906.
Großh. Amtsgericht.

Durlach. §. 252.
Handelsregister eintrag zu Maschinenfabrik Ortner, Aktiengesellschaft, Durlach: Dem Kaufmann Eugen Ehrlich in Durlach ist Kollektivprokura

mit einem Direktor oder einem anderen Prokuristen erteilt.
Durlach, 29. Dezember 1906.
Großh. Amtsgericht.

Freiburg. §. 306.
In das Handelsregister Abteilung A wurde eingetragen:
Band III D.-Z. 152. Firma C. H. Grebe, Freiburg, ist erloschen.
Band IV D.-Z. 151. Firma Georg Anton Müller, Süddeutsches Reklamé - Institut, Freiburg.
Inhaber: Georg Anton Müller, Kaufmann, Freiburg.
Geschäftszweig: Reklamé - Bureau.
Band IV D.-Z. 152. Firma Rhonolithe- und Zementwarenfabrik, A. Treiber & W. Steup, Freiburg im Breisgau.
Gesellschafter: Adam Treiber, Kaufmann, Oberrotweil, Wilhelm Steup, Kaufmann, Oberrotweil.
Die Gesellschaft ist eine offene Handelsgesellschaft und beginnt am 1. Januar 1907.
Band I D.-Z. 186. Firma Gebrüder Glöckner, Freiburg, betreffend Robert Saur, Freiburg, ist als Prokurist bestellt.
Band I D.-Z. 158. Firma Gebrüder Glöckner, Freiburg, betreffend Leopold Bauer, Freiburg, ist als Prokurist bestellt.

Band IV D.-Z. 153. Firma Schwarzwald - Drogerie, August Wisler, Freiburg.
Inhaber: August Wisler, Kaufmann, Freiburg.
Geschäftszweig: Drogerie- und Kolonialwarenhandlung.
Band I D.-Z. 376. Firma A. S. Dieker Nachfolger, Freiburg, ist erloschen.
Band III D.-Z. 204. Firma Erntschler & Horn, Freiburg, betreffend Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der leitende Geschäftsführer Karl Julius Horn ist alleiniger Inhaber der Firma.
Band II D.-Z. 152. Firma Richard Schwidert, Freiburg, betreffend Die Firma ist als Einzelfirma erloschen, da das Geschäft auf die Firma Richard Schwidert, Gesellschaft mit beschränkter Haftung dahier, übergegangen ist.
Freiburg, 31. Dezember 1906.
Großh. Amtsgericht.

Gengenbach. §. 363.
Im Handelsregister Abt. B Band I wurde bei Firma Steinthalenbergbau Diersburg - Bergshaupten, G. m. b. H., heute eingetragen, daß an Stelle des ausgeschiedenen Bergwerksingenieurs Ernst Prohivier in Offenbach Herr Wilhelm Wienoldt in Bergshaupten als Geschäftsführer bestellt ist.
Gengenbach, den 3. Januar 1907.
Großh. Amtsgericht.

Gernsbach. §. 284.
Zu D.-Z. 64 des Handelsregisters A - Firma Buch- und Antiquariat J. Winkel, Nachfolger Ferdinand Feyer, Gernsbach - wurde heute eingetragen: Die Firma wurde geändert in „Buch-, Kunst- und Verlagsdruckerei Ferdinand Feyer, Verlag des „Kur- und Fremdenblatt“, Verlag des „Badeblatt für Herrenal“, in Gernsbach“. Dem Medaieur Hans Göbried alda wurde Prokura erteilt.
Gernsbach, 31. Dezember 1906.
Großh. Amtsgericht.

Karlsruhe. §. 290.
In das Handelsregister B Band II D.-Z. 34 Seite 269/70 ist eingetragen:
Firma und Sitz: Neue Karlsruher Schiffahrts - Aktiengesellschaft, Karlsruhe. Aktiengesellschaft. Der Gesellschaftsvertrag ist am 13. Dezember 1906 festgestellt.
Gegenstand des Unternehmens: a. Die Einlagerung, Aufbewahrung und Beförderung von Waren, die Ausgabe von befehlbaren und verwertbaren Lagercheinen, sowie die Belegung von bei der Neuen Karlsruher Schiffahrts - Aktiengesellschaft eingelagerten Waren. b. Der Ankauf, die teilweise Übernahme und die Erbauung von Lagerräumen, welche dienen in erster Linie zu Zwecken der Beförderung der Schiffahrt. c. Die Beförderung der Schiffahrt. d. Die Anschaffung der für die Warenbeförderung geeigneten Transportmittel. e. Die Beteiligung bei anderen Unternehmungen, insoweit eine solche Beteiligung für die Interessen der Gesellschaft zweckmäßig und förderlich erscheint, und Betrieb jeder Art von Handelsgeschäften.
Grundkapital 250 000 M., eingeteilt in 250 auf den Inhaber lautende Aktien à 1000 M., dieselben werden zum Nennwert ausgeben, jedoch ist die Ausgabe von Aktien zu einem höheren als deren Nennwert statthaft. Die Einziehung der Aktien mittels Ankaufs ist statthaft.
Gründer der Gesellschaft sind: 1. Hendrik Adolf Borgerhout jun., Fabrikbesitzer in Rotterdam, 2. Cornelius Willem Hendrik van Dam daselbst, 3. die Firma Belt & Somburger hier,

4. Leopold Haas, Kaufmann hier, 5. Franz Blumenfeld, Kaufmann daselbst. Dieselben haben die sämtlichen Aktien übernommen.
Der Vorstand der Gesellschaft besteht nach dem Ermessen des Aufsichtsrats aus einer Person oder mehreren Mitgliedern. Die Vorstandsmitglieder werden durch den Aufsichtsrat bestellt und entlassen. Der Aufsichtsrat ist befugt, stellvertretende Vorstandsmitglieder zu ernennen und dieselben wieder zu entlassen.
Zu Willensvertretungen der Gesellschaft, insbesondere zur Zeichnung der Firma sind erforderlich: die Unterschrift eines Vorstandsmitgliedes, sofern der Vorstand nur aus einer Person besteht, oder die Unterschrift zweier Vorstandsmitglieder oder die Unterschrift eines Vorstandsmitgliedes zusammen mit derjenigen eines Prokuristen oder auf Beschluß des Aufsichtsrats die Unterschriften zweier Prokuristen.
Ob ein Vorstandsmitglied allein vertretungsberechtigt sein soll, bestimmt der Aufsichtsrat.
Als Vorstandsmitglieder sind bestellt: Willy Menginger, Kaufmann, und Josef Conrad Fendel, Direktor, beide in Mannheim.
Die Mitglieder des ersten Aufsichtsrats sind:
1. Hendrik Adolf Borgerhout jr., Fabrikbesitzer, 2. Cornelius Willem Hendrik van Dam, Schiffsmakler, 3. Willem van Dam, Makler, alle in Rotterdam, 4. Direktor Wilhelm Mentgen, 5. Rechtsanwalt Dr. Jidbor Rosenfeld, beide in Mannheim, 6. Leopold Haas, Kaufmann, und 7. Franz Blumenfeld, Kaufmann, beide in Karlsruhe.
Alljährlich innerhalb sechs Monaten nach Ablauf des Geschäftsjahres findet die ordentliche Generalversammlung der Aktionäre statt. Sie wird von dem Aufsichtsrat oder von dem Vorstand berufen. Das Ausschreiben, in welchem jederzeit auch der Zweck der Generalversammlung (Tagungsordnung) bekannt zu geben ist, hat so frühzeitig zu erfolgen, daß zwischen dem Tag der Ausfertigung und dem letzten Tag der Hinterlegungsfrist (§ 21) - beide Tage nicht eingerechnet - ein Zeitraum von mindestens 17 Tagen liegt. In derselben Weise erfolgt die Berufung jeder außerordentlichen Generalversammlung.

Alle für die Aktionäre bestimmten Bekanntmachungen erfolgen durch das geschäftlich oder statutenmäßig hierzu berufene Geschäftsorgan unter der statutenmäßig vorordneten Aufsicht mittels Einrückens in den Deutschen Reichsanzeiger und werden durch diese Veröffentlichung als in gesetzlicher Weise erfolgt, beurkundet.
Der Aufsichtsrat kann anordnen, daß Bekanntmachungen auch in anderen Blättern erfolgen sollen; jedoch wird hierdurch die Gültigkeit der Bekanntmachung nicht bedingt. Sofern nicht mehrfache Publikationen durch das Gesetz oder das Statut vorgeschrieben sind, bedarf es nur der einmaligen Bekanntmachung.
Von den mit der Anmeldung der Gesellschaft eingereichten Schriftstücken, insbesondere von dem Prüfungsbericht des Vorstands, des Aufsichtsrats und der Revisoren kann bei dem Gericht, von dem Prüfungsbericht der Revisoren auch bei der Handelskammer dahier Einsicht genommen werden.
Karlsruhe, 31. Dezember 1906.
Großh. Amtsgericht III.

Karlsruhe. §. 253.
In das Handelsregister A Band I D.-Z. 300 Seite 653/4 ist zur Firma Gebrüder Jost Nachfolger, Karlsruhe, eingetragen:
Hubert Seemann, Kaufmann, Karlsruhe, ist als Prokurist bestellt.
Karlsruhe, 31. Dezember 1906.
Großh. Amtsgericht III.

Lörrach. §. 307.
In hiesige Handelsregister Abt. A Band II wurde zu D.-Z. 96 (Kunst- und Zementwarenfabrik Scholer und Koch, Efringen) eingetragen: Die Gesellschaft wurde durch Beschluß der Gesellschafter aufgelöst. Die Firma ist erloschen.
Lörrach, den 27. Dezember 1906.
Großh. Amtsgericht.

Lörrach. §. 308.
In hiesige Handelsregister wurde unter Abt. A Band II D.-Z. 103 eingetragen: Gebrüder Würkle, Efringen. Rechtsverhältnisse: Offene Handelsgesellschaft, dieselbe hat am 1. Mai 1906 begonnen. Gesellschafter: Wilhelm Würkle, Drechsler, und Johann Würkle, Tapezier, beide in Efringen.
Lörrach, den 27. Dezember 1906.
Großh. Amtsgericht.

Mannheim. §. 349.
Zum Handelsregister B Band I D.-Z. 11. Firma „Rheinische Kreditbank“ in Mannheim wurde heute eingetragen:
Nach dem Beschluß der General-

versammlung vom 20. Dezember 1906 soll das Grundkapital um 5 000 000 Mark erhöht werden.
Mannheim, 24. Dezember 1906.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. §. 350.
Zum Handelsregister Abt. A wurde heute eingetragen:
1. Band I D.-Z. 67. Firma J. Waighfelder in Mannheim.
Das Geschäft ist mit Aktien und Passiven und samt der Firma auf Albert Waighfelder, Kaufmann, und Otto Waighfelder, Kaufmann, beide in Mannheim, übergegangen, die es in offener Handelsgesellschaft weiterführen.
Die Gesellschaft hat am 29. Dezember 1906 begonnen.
Die Prokura des Albert Waighfelder ist erloschen.
2. Band V D.-Z. 107. Firma „Otto Jansohn & Co.“ in Mannheim. Fritz Haase, Mannheim, und Otto Jansohn junior, Mannheim, sind zu Einzelprokuristen bestellt.
3. Band VI D.-Z. 138. Firma „Max Blumenfeld & Co.“ in Säckingen.

Die Firma ist geändert in: „Max & Blumenfeld“. Heinrich Marx, Kaufmann in Säckingen, ist mit Wirkung vom 1. Januar 1907 als persönlich haftender Gesellschafter in die Gesellschaft eingetreten.
4. Band VI D.-Z. 145. Firma „A. Demuth“ in Mannheim.
Die Gesellschaft ist mit Wirkung vom 1. Juli 1905 aufgelöst und das Geschäft mit Aktien und Passiven und samt der Firma auf den Gesellschafter Jakob Hintelstein als alleiniger Inhaber übergegangen.
Jakob Hintelstein in Mannheim ist als Prokurist bestellt.
5. Band VIII D.-Z. 231. Firma „G. Mayer & Söhne“ in Mannheim. Richard Mayer, Kaufmann in Mannheim, ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten.
6. Band XI D.-Z. 15. Firma „Georg Schüle“ in Mannheim.
Der Firmeninhaber hat seinen Wohnsitz nach Neckargemünd verlegt.
7. Band XI D.-Z. 208. Firma „Kühnreich & Luster“ in Mannheim.
Die Firma ist erloschen.
8. Band XII D.-Z. 96. Firma „Eduard Rader, Inhaber Adolf Rader“ in Mannheim.
Eduard Rader in Mannheim ist als Prokurist bestellt.

9. Band XII D.-Z. 153. Firma „May & Co.“ in Mannheim.
Johannes May, Kaufmann, Karoline geb. Schwidert in Mannheim, ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Stefan Rijalowski ist aus der Gesellschaft ausgetreten.
10. Band XII D.-Z. 169. Firma „Kühnreich & Luster“ in Mannheim, T. 5, 17.
Offene Handelsgesellschaft. Persönlich haftende Gesellschafter sind: Gerion Kühnreich, Kaufmann, Ehefrau, Anna geb. Mandelbaum, und Simon Luster, Kaufmann, Ehefrau, Janny geb. Rubin, beide in Mannheim.
Die Gesellschaft hat am 27. Dezember 1906 begonnen.
Gerion Kühnreich und Simon Luster, beide in Mannheim, sind zu Einzelprokuristen bestellt.
Geschäftszweig: Warentreditegeschäft.
11. Band XII D.-Z. 170. Firma „Philipp Gerhardt“ in Mannheim, Wollstraße 6.
Inhaber ist: Philipp Gerhardt, Kaufmann in Mannheim.
Geschäftszweig: Fechhandlung.
12. Band XII D.-Z. 171. Firma „Hermann Heilig“ in Mannheim - Käferal.
Inhaber ist: Hermann Heilig, Apotheker in Mannheim - Käferal.
Geschäftszweig: Apothekenbetrieb.
13. Band I D.-Z. 134. Firma „B. de Jong“ in Mannheim.
Die Prokura des Benjamin Illmann ist erloschen.
14. Band IX D.-Z. 57. Firma „A. Joseph“ in Mannheim.
Leopold Höchster in Mannheim ist als Einzelprokurist bestellt.
Mannheim, 29. Dezember 1906.
Großh. Amtsgericht I.

Neckarbischofsheim. §. 285.
Nr. 10 418. Zum Handelsregister Band I D.-Z. 44 Seite 87 Spalte 5 wurde heute eingetragen: Die Firma August Weigert in Neckarbischofsheim ist erloschen.
Neckarbischofsheim, 31. Dez. 1906.
Großh. Amtsgericht.

Rastatt. §. 364.
In das Handelsregister Abt. A Band I wurde zu D.-Z. 44 - Carl Hofmann, Rastatt - heute eingetragen:
Die Firma ist erloschen.
Rastatt, den 4. Januar 1907.
Großh. Amtsgericht.

Rastatt. §. 254.
In das Handelsregister Abt. A Band I wurde zu D.-Z. 79 - Firma Drehsfuß & Eitlinger, Rastatt - heute eingetragen:
Offene Handelsgesellschaft. Sigmund Eitlinger, lediger Kaufmann in Rastatt, ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten.
Die Gesellschaft hat am 1. November 1906 begonnen.
Rastatt, den 29. Dezember 1906.
Großh. Amtsgericht.

Berthelm. §. 309.
Handelsregister eintrag A Band I D.-Z. 94:
Die Firma Bernhards Benaris, Berthelm, ist auf Adolf Oppenheimer, Kaufmann, Berthelm, übergegangen. Die Prokura desselben ist erloschen.
Berthelm, 31. Dezember 1906.
Großh. Amtsgericht.

Bürgerliche Rechtskreise.
Konkursverfahren.
§. 354. Nr. 201. Karlsruhe. Das Konkursverfahren über den Nachlaß des am 15. September 1905 verstorbenen, zuletzt hier wohnhaft gewesen Leinhard Friedrich Jochen wurde nach Abhaltung des Schlußtermins und Ballung der Schlußurteilung aufgehoben.
Karlsruhe, den 5. Januar 1907.
Bund.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

Konkursverfahren.
§. 355. Nr. 99. Karlsruhe. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Schreinermeisters Franz Josef Reumaier in Karlsruhe ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf
Dienstag den 5. Februar 1907, vormittags 9 Uhr,
vor dem Großh. Amtsgerichte hier selbst, Akademiestraße 2 B. 3. Stoc, Zimmer 49, anberaumt.
Karlsruhe, den 3. Januar 1907.
Kaufm.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts

Zwangsvollstreckung.
Zu Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Offenburg belegene, im Grundbuch von Offenburg zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Wälders Leopold Kilian und dessen Ehefrau, Ida geb. Breger in Laßr., je Miteigentum 1/2, eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am
Mittwoch den 6. März 1907, vormittags 10 Uhr,
durch das unterzeichnete Notariat in dessen Diensträumen - Gumbammstraße 7 in Offenburg - versteigert werden.
Der Versteigerungsvermerk ist am 26. Oktober 1906 in das Grundbuch eingetragen worden.
Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.
Es ergibt die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt sind und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgelehrt werden.
Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Aufschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des veräußerten Gegenstandes tritt.
Beschreibung des zu versteigernden Grundstückes:
Grundbuch von Offenburg, Band 68, Blatt 1, Bestandsverzeichnis I. Lfg. Nr. 458, 2 a 02 qm Hofreite mit Gebäulichkeiten, Steinstraße Nr. 10. Auf der Hofreite steht: a. Wohngebäude mit Ladenlokal und gewölbtem Keller, zweistöckig; b. Seitenbau, Backofenraum und Zimmer, zweistöckig, und c. Schopf mit Abort und Pflanz, einstöckig.
Wert des Grundstückes mit Hofreite 30 120 M.
Wert des Grundstückes ohne Hofreite 30 000 M.
Offenburg, 21. Dezember 1906.
Großh. Notariat I
als Vollstreckungsgericht.
Berle.